

Die Fraktion „Bündnis 90/ Die Grünen“ stellt für das Haushaltsjahr 2019 folgende Anträge:

1. Radverkehrskonzept

Wir sind uns darüber bewusst, dass die Mittel dafür innerhalb der verschiedenen Stadtgebiete/Ortschaften nach Priorisierung und über einen längeren Zeitraum verteilt werden entsprechend des im Jahr 2014 beschlossenen Radverkehrskonzeptes .

Aufgrund der Tatsache, dass zwar eine Gesamthöhe der Ausgaben festgesetzt wurde, die im Laufe von 10 Jahren ausgegeben werden sollte, allerdings kein jährliches Budget für das Radverkehrskonzept vorhanden ist, bleibt die Umsetzung weit hinter den Erwartungen zurück. Dies, weil die Mittel in der Jahresplanung entweder nicht eingestellt wurden (ausgehend von der Priorisierung) oder weil es am Personal fehlte.

Wenn der politische Wille zur Umsetzung vorhanden ist, und diesen fordern wir ein, dann können die längst überfälligen Maßnahmen auch umgesetzt werden.

In dem Grundsatzbeschluss vom 11.8.2014 wurde eine Evaluierung „spätestens nach 5 Jahren“ geplant. Danach sollte eine Fortschreibung des Konzeptes erfolgen in der u.a. auf die technischen Möglichkeiten und die sich hieraus ergebenden Erfordernisse eingegangen wird. Für die Ortschaft Eschach wurde damals ein Gesamtbetrag von 165000 € vorgesehen.

Wir halten es für dringend erforderlich, das Konzept zu überdenken und neu zu justieren da der Radverkehr – u.a. durch die Zunahme der – e-bike-Verwendung einen schnelleren Ausbau der Radverkehrswege erfordert – Dies im übrigen auch im Hinblick auf den dadurch verminderten CO2 und NO2 – Ausstoß .

Wir regen deshalb an, die Mittel für diesen Posten grundsätzlich deutlich zu erhöhen und möchten gegenüber der Ortsverwaltung die weitere Abrufung der Mittel für das Folgejahr in Erinnerung rufen.

2. Anschaffung von

a.) e-.bikes für den Ortsvorsteher und das Verwaltungspersonal

Für die Mobilität in Städten sind Elektrofahrräder noch weitaus wichtiger als Elektroautos. Sie helfen, die Probleme der lokalen Luftschadstoffbelastung in den Griff zu bekommen und benötigen zudem keine teure Infrastruktur (Parkplätze, Tiefgarage etc.) Mit elektrischer Unterstützung können viele Autofahrten durch Radfahrten ersetzt werden.

Wir halten es für vernünftig, wenn auch die in der Ortschaft angestellten Personen ab und zu als Fahrradfahrer bei evtl. Besprechungen in der Stadt auftauchen und gleichzeitig ihrer Vorbildfunktion für die Bevölkerung

nachkommen. Gleichzeitig könnte dies auch für die anderen Ortschaften oder für die Stadtverwaltung Anlass sein, diesem Vorbild zu folgen.

Wir beantragen deshalb mindestens 6.000 € für die Anschaffung von 2 e-bikes für die Ortsverwaltung zur Verfügung zu stellen.

b.) eines Elektro-Dienstwagens

Es sollte geprüft werden, ob für die Ortsverwaltung /Bauhof ein Dienstwagen angeschafft werden kann. Momentan gibt es für deren Anschaffung Fördermittel .

Derzeit benutzen die Mitarbeiter ihre Privat-PKW für Dienstfahrten und bekommen dafür 37 Cent pro km. Da die Ortsverwaltung im Laufe des Jahres erhebliche Strecken zurücklegen muß, die Abrechnung im Übrigen auch Zeit benötigt, die sinnvoller eingesetzt werden könnte, sollte geprüft werden, ob die Anschaffung eines Dienstwagens Sinn macht. Dieses sollte selbstverständlich elektro-angetrieben sein, um auch hier klare Zeichen im Sinne der Ökologie zu setzen!

3.) Radwegebeschilderung

Die Beschilderung der Radwege ist unzureichend und führt zu Verwirrung und Unklarheit bei Ortskundigen und erst recht bei Ortsunkundigen. Es kommt immer wieder vor, dass ortsunkundige Menschen mit dem Fahrrad von Nord nach Süd und umgekehrt auf der Bundesstraße fahren weil sie die entsprechenden Fahrradwege nicht finden.

Es wird beantragt, dafür einen Betrag von 10.000 € in den Haushalt einzustellen.

4.) Sanierung Klassenzimmer

Die geplante Sanierung der Klassenzimmer ist noch nicht beendet und bedarf weiterer Haushaltsmittel.

Um einer Reduzierung der Raum- und Ausbildungsqualität entgegenzuwirken und die Attraktivität der örtlichen Schulen aufrecht zu erhalten wird beantragt, entsprechende Mittel im kommenden Haushaltsjahr bereit zu stellen.

5.) Straßen

Es wurde immer wieder klargestellt, dass es erheblichen Sanierungsbedarf bei den Straßen in – und zwischen - den Ortschaften gibt.

Die Fraktion der Grünen steht zu dieser fraktionsübergreifenden Aussage des Ortschaftsrates und möchte die Umsetzung der daraus folgenden notwendigen Planungen unterstützen.

Es wird deshalb beantragt, dass

- a.) sämtliche Straßen, die in der Liste des Ingenieurbüros Kohler vom 31.3.2017 mit der Priorität 1 versehen sind und deren Sanierung noch nicht in Angriff genommen wurde saniert werden und darüber hinaus
- b.) genügend Mittel zur Verfügung gestellt werden, damit auch die Sanierung der mit der Priorität 2 versehenen Straßen sukzessive angegangen werden kann.

Ein Hinausschieben der dringenden Sanierungsarbeiten ist nicht hinnehmbar. Dies, weil bei den unter 1 priorisierten Straßen die Verkehrssicherheit nicht mehr gewährleistet ist und eine Verzögerung der Sanierungsarbeiten zu einer weiteren Beschädigung und Verteuerung der Arbeiten führen würde.

Wir gehen mit der Verwaltung davon aus, dass pro Jahr mindestens 500.000 Euro dafür zur Verfügung gestellt werden müssen. Dies beinhaltet ausdrücklich nicht die zusätzlich notwendigen Kosten für die Kanalsanierung.

6.) Eschachhalle

Die Eschachhalle benötigt einen neuen Boden. Dieser sollte als Parkett verlegt werden weil es sich bei der Halle um eine Mehrzweckhalle handelt. Der bisher verlegte Boden ist für die Begehung bspw. mit Stöckelschuhen nicht geeignet. Es werden dafür 150.000 € beantragt.

Darüber hinaus ist es notwendig Mittel für den Anbau an die Eschachhalle zu bereit zu stellen. Es ist dringend notwendig zusätzliche Umkleidekabinen und Lagerfläche für Stühle zu schaffen. Die dazu notwendigen Kosten können momentan nicht abgeschätzt werden.

7.) Bauhof

a.) Personal

Der Bauhof ist mit genügend persönlichen und sächlichen Mitteln auszustatten, damit er die ihm zugeordneten Arbeiten ordnungsgemäß erledigen kann. Nach den uns vorliegenden Informationen besteht ein Aufstockungsbedarf an einer 100 %- Stelle.

b.) LKW

Außerdem benötigt der Bauhof einen LKW, der mit Pflug und Streuer ausgerüstet werden kann. Der bisherige LKW musste im vergangenen Jahr immer wieder aufwändig repariert werden.
Für diese notwendige Ersatzbeschaffung, die schon letztes Jahr beantragt wurde, werden ca. 200.000 € veranschlagt.

8.) Kinderspielplätze

Für die Instandhaltung und Umgestaltung von Kinderspielplätzen (Spielgeräteaustausch) werden 30.000 € beantragt.

9.) Kapelle untereschach weg 70.000

Es wird beantragt, für den Kauf des Kapellenweges in Untereschach den dafür notwendigen Betrag (70.000 € ?) in den Haushalt einzustellen.

10.) Friedhofsmauer Mariatal

Für deren Fertigstellung (2. Bauabschnitt) werden noch weitere Mittel benötigt und beantragt.

Für die Fraktion der Grünen:

27.6.2019

Franz Hanßler